

Piss-Geiler Mud Spaß - von ReinWet - aus Wetjeansforum ca 08.2001  
Überarbeitet, ergänzt und Korrektur von Norbert Essip - Dezember 2021

Es war ein schöner Spätsommerabend und ich hatte mich mit einem richtig geilen Kerl verabredet. Wir wollten einfach mal sehen, ob und wie wir Spaß mit Mud, also Matsch und anderen Sauereien haben könnten. - Ich hatte mich schon länger darauf gefreut es mit einem Kerl zu machen, der genauso heiß auf diese Sauereien ist. Viele reden darüber wie sie es machen wollen. Aber oftmals sind es dann doch nur Fantasien, die sie so noch gar nicht wirklich erlebt und gemacht haben. Doch dieser Kerl nun, der hatte mir versichert, das er es genauso macht und auch froh ist, wenn er einen findet, der es wirklich mitmacht. - Also hatte ich mich frühzeitig fertig gemacht, um auch rechtzeitig am vereinbarten Ort zu sein. Ich hatte mir eine meiner geilsten alten 501 aus dem Schrank geholt. Als ich sie so betrachtete, und mir sogleich ein besonderer Geruch in die Nase stieg, dachte ich an die geilen Pisspartys, die ich mit dieser Hose schon erlebt hatte. Sie war also auch nicht mehr so ganz heil. Sie hatte auch nicht diese künstlichen Risse, Flicker oder Verfärbungen, wie man sie „neu“ kaufen kann. Sondern hier war alles durch das lange tragen von selber so entstanden. Besonders deutlich waren nicht nur die vielen eindeutigen Flecken, vor allem im Schritt, sondern sie roch auch entsprechend. Mit der kann man eigentlich nirgends mehr hingehen, wenn man nicht sofort damit auffallen will... dazu hatte ich mir mein Leder-Harness angelegt und trug darüber nur eine ärmellose Jeansjacke. Für alle Fälle hatte ich meine besonders Wassergeschützten BW-Rangers angezogen. Man weiß ja nie! Und für danach... da hatte ich mir Ersatzklamotten im Rucksack mitgebracht, um wieder Zivilisiert heim zu kommen.

So aufgebretzelt machte ich mich auf den Weg zum vereinbarten Treffpunkt an einem Waldstück, ganz in der Nähe. Zuvor Zuhause war ich mit Absicht nicht mehr auf die Toilette gegangen, auch wenn da schon meine Pissblase drängte, geleert zu werden. Und unterwegs hatte ich natürlich noch zusätzlich einige Liter getrunken, so dass meine Blase auch mehr als ordentlich Druck macht. Ich hatte dadurch schon Probleme mich zu beherrschen, nicht einfach los zu pissen. Normalerweise mache ich das so, um anderen zu zeigen, was für eine Sau ich bin. Strull mir so viel und so oft in die Hose, das sie ständig einen feuchten Bereich hat. Das sieht nun mal so geil aus, wenn eine Jeans am Latz eindeutig verpisst ist. - Dennoch, da mein Pisser daran schon gewöhnt ist, es ungefragt laufen zu lassen, sind einige Spritzer dann doch abgelaufen, so dass die Hose vorne nun doch eine erkennbare nasse Stelle hat. - Ich war erleichtert, als ich nicht lange warten mußte, denn sonst wäre mir noch die Pissblase geplatzt. Mein Freund Karl kam auch gleich und wir gingen in Richtung des Schlammloches, das ich einige Tage zuvor erkundet hatte. Karls Auftritt war auch ziemlich geil. Er trug eine sehr verwaschene Jeans, die so eng saß, dass seine Schwanzbeule mich schon ganz heiß machte. Eine Bomberjacke und Ranger rundeten das Bild ab. - Schon auf dem Wege, konnten wir nicht anders, als uns gegenseitig zu befummeln und die Beulen zu bearbeiten. Dabei fiel mir gleich auf, dass Karls Blase auch gut gefüllt sein musste. Jedenfalls gab sein Pisser bei jedem Druck auf seine Schwanzbeule ein wenig gelben warmen Saftes ab, so dass unsere Schwanzbeulen sich schon recht feucht anfühlten, als wir den Rand des Schlammloches erreichten. Und was mir auch sehr gut gefiel, durch die neue Nässe, fühlten sich unsere Hosen im Schritt irgendwie cremig an. Es muß die viele Wichse sein, die jetzt wieder aufgeweicht wurde. Zum leckeren Geruch muß ich ja wohl nichts weiter sagen. - Da in dieser Gegend häufig auch andere Schwule unterwegs waren, wunderten wir uns nicht, dass wir dort nicht völlig alleine waren. An der anderen Seite des Schlammbereiches stand so ganz nebenbei und "fast zufällig" ein Paar, für das wir aber vor lauter Geilheit keine Augen hatten. Wir waren zu sehr mit uns und unseren

Schwanzbeulen beschäftigt. - Dafür, was wir ja nicht merkten, wurden wir von denen sehr genau dabei beobachtet...

Ich versuchte immer wieder Karls Schwanz aus der engen Hose raus zu bekommen. Weil er sich so zum Spaß wehrte, tat ich das gleiche, wie er versuchte meinen Kolben aus der Siffhose zu holen und so entwickelte sich daraus ein kleiner Ringkampf. Dabei versuchte ich Karl immer mehr in Richtung Schlamm zu drücken. Er hatte aber das gleiche im Sinn. Wir schoben uns dadurch gegenseitig immer mehr hinein, so dass wir plötzlich so ziemlich mitten drin waren. Das Wasser oder besser gesagt, der dünne, nasse Schlamm stand uns schon bis über die Rangers. So allmählich drang es auch schon in unsere Stiefel ein. Das alles förderte natürlich meinen Zwang die Blase erleichtern zu müssen. Mein Pisser signalisierte es nicht mehr nur, das er sich leeren möchte, in dem er ständig zuckte. Sondern es sickerte aus ihm heraus, als wärs ein defekter Wasserhahn. Das wollte ich aber nicht einfach so tun, die Pisse voll in die Hose laufen zu lassen, das wollte ich dafür nutzen, das auch Karl es mitbekommt, wie es in meine Hose geht... - Also versuchte ich Karl irgendwie in die Knie zu zwingen. Endlich kniete er so richtig schön in der weichen Pampe, die ihm so in der Hose nach oben stieg. Das war ein richtig geiler Anblick und ich wußte, dass es für ihn auch ein äußerst geiles Gefühl sein musste. Denn er muß dabei auch ein paar satte Strahlen Pisse direkt in die Hose abgelassen haben, so wie ich auch. - Da unsere Gammelhosen schon so nass und eingesaut waren, würde man es jetzt auch kaum noch erkennen, wenn sie von ihnen noch nasser werden. Doch ich konnte es auch nicht mehr halten, deshalb holte ich meinen Schwanz aus der siffigen Hose raus und richtete meinen geilen Strahl auf ihn. Ich pisste möglichst in kleineren Schüben und ihn so richtig von oben bis unten voll. Karl nahm genüsslich jeden Strahl auf und spuckte immer wieder einen guten Mund voll von meiner Pisse auf mich zurück. Das war schon sehr geil, ich war richtig in meinem Element. Ich hoffte aber auch, dass er seine Pisse noch so lange zurück hält, bis ich sie ihm direkt durch die Siffhose absauge, oder er sie mir auf die gleiche Weise gibt wie ich.

Von uns völlig unbemerkt, hatten sich die beiden von der anderen Seite zu uns hinzugesellt. Standen plötzlich vor uns und packten ihre geilen Pisser aus. Erst jetzt bemerkte ich, dass die beiden Kerle auch sehr geil gekleidet waren. Sie trugen Stiefel, Lederhosen und Lederjacken mit Kutten. Es waren zwei Biker, die mich nun auch auf die Knie zwingen wollten. Ich ließ es ganz gerne zu, weil mir der Schlamm ja auch gut gefällt. Es war auch ein sehr schönes und geiles Gefühl, als ich die Nässe so allmählich immer höher spürte. Die beiden ließen sich nicht lange Zeit, sie pissten gleich mit richtig geilen Strahlen aus ihren dicken fleischigen und steifen Schwänzen. Dabei hielten sie immer wieder an, um dann umso härter weiter zu pissen. Ich versuchte immer wieder nach einem der beiden Schwänze zu schnappen, aber die beiden zogen immer wieder zurück. Besonders der eine Schwanz war so verlockend, dass ich versuchte ein Bein wenigstens zu erreichen, um den Kerl zu mir herunterzuziehen. Ich hatte es geschafft. Plötzlich kniete er neben mir und ich konnte sein geiles Stück direkt mit meinem Mund verwöhnen. Er füllte meinen Mund gut aus und schmeckte wunderbar, weil er immer noch ein wenig pisste. Ich lutschte wie besessen seinen wohlschmeckenden Schwanz, was meine Zunge hergab. Denn ich merkte schnell, dass der Schwanz nicht nur nach Pisse schmeckt, sondern da war auch noch alte Wichse unter dem Eichelkranz. Und das ist es, was ich besonders in so einer Situation liebe, wenn der Kerl so richtig deutlich nach Siff schmeckt. Das machte ihn auch ganz geil und er versuchte auch an meinen Schwanz zu kommen, der mit Sicherheit genauso verkäst war, wie seiner. Wieso oft hatten ich ihn seit Tagen nicht mehr gewaschen und beim wichsen immer darauf geachtet, das der Schleim dran bleibt... - dadurch gerieten wir in so eine "wackelige Situation", wir konnten uns einfach nicht mehr halten und lagen bald beide voll in der Schlamm-Sauce. Zum Glück waren wir in die Richtung gefallen, wo der Schlamm nicht

ganz so tief war. Wir konnten noch atmen, aber es waren immer noch gut und gerne 30 cm. Der Schlamm durchdrang uns so allmählich immer mehr, was uns beide nur noch geiler machte. Karl hatte sich mittlerweile auch ähnlich mit dem anderen Biker voll in den Schlamm gelegt, wo die beiden sich auch kräftig zu verwöhnen schienen. Plötzlich stand Karl auf und begann über seinen Biker und auch über uns, seine doch recht volle Blase in schönen kleinen Schüben gelassen abzulassen. Geil wie wir waren, versuchte jeder von uns am Boden möglichst viel von Karls gelbem Strahl zu erwischen. Dabei bewegten wir uns dermaßen, dass wir uns gegenseitig immer mehr in den Schlamm hineinschafften. Als Karls Strahl versiegte, müssen wir ausgesehen haben wie Wildschweine, die sich gerade so richtig schön gesuhlt haben. Karl war derart begeistert von unserem Anblick, dass er sich gleich mit dazulegte. Ich fing gleich wieder wie besessen an den Schwanz des Bikers zu lecken und zu saugen. Doch plötzlich richtete er sich wieder auf. Ich versuchte dabei Kontakt zu seinem Schwanz zu halten, der schon recht heftig zu pochen begonnen hatte. Ich ahnte, der ist jetzt so geil, der wird jeden Augenblick seinen Saft versprühen und den wollte auf keinen Fall verpassen. Nachdem er so vor mir hockte, hatte er seinen Schwanz zurückgezogen und wichste ihn selbst bis er im hohen Bogen seine volle geile Ladung auf mich abspritzen konnte. Ich bekam alles voll ins Gesicht, in die Haare und sonst wohin. Es lief mir nur so das Gesicht herunter, was mich natürlich noch mehr aufeilte. Ich versuchte auch aufzustehen, was nicht so einfach war. Er reichte mir seine Hand, zog mich hoch, so dass ich wackelig auf meinen Beinen stand. Stattdessen war er auf die Knie gegangen, um gleich wieder meinen Schwanz zu saugen. So allmählich konnte ich es nicht mehr halten. Da brach auch schon der weiße Schleim heraus und landete auf seiner geilen Zunge und dem Gesicht, was ihm auch sehr viel Spaß zu machen schien. Er leckte sich den Mund rundherum ab und wir begannen uns ganz intensiv zu küssen und unsere Gesichter wieder trocken zu lecken.

Als wir dann nach den beiden anderen schauten, sahen wir gleich, dass die beiden offensichtlich auch kurz davor sein mussten ihren Höhepunkt zu bekommen. Karl und der andere blieben im Schlamm liegen und spritzten sich ziemlich gleichzeitig die volle Ladung in die Gesichter. Ich bemerkte plötzlich wieder so einen lustvollen Blasendruck. Ich schaute kurz zu meinem Biker herüber und begann dann meinen heißen gelben Strahl auf die beiden am Boden zu richten. Er hatte auch den Drang und so konnten wir fast gleichzeitig die beiden richtig schön vollsauen. Das kam offensichtlich gut, denn sie ließen sich regelrecht von uns abduschen. Danach halfen wir den Beiden auf die Füße und sie leckten sich gegenseitig ihre Gesichter trocken. - Doch nun gingen wir alle ein paar Schritte zum Waldrand und betrachteten uns gegenseitig. Wir mussten feststellen, dass wir nicht mehr so ganz ordentlich aussahen, aber sehr geil. Wir versuchten uns mit ein paar Blättern und Grasbüscheln den dicksten Dreck abzureiben. Das wir uns dabei gegenseitig halfen, war ja Ehrensache. Dabei bemerkte ich, dass wir schon wieder geil wurden. Jedenfalls begann mein Schwanz sich wieder aufzurichten. Bei Karls Schwanz fiel mir das gleiche auf, während ich seine Hose zu reinigen versuchte. Die Biker wollten sich aber verabschieden. Sie meinten, sie hätten noch einen etwas weiteren Weg mit ihren Böcken zurückzulegen. Also tauschten wir noch schnell die E-Mailadressen aus und mussten dann die beiden Biker leider verabschieden. Karl meinte noch, die Beiden seien ja so richtig schön geil gewesen. Das dachte ich auch und fing an seinen noch ganz verschleimten Schwanz wieder aus der Hose zu ziehen. Ich schmeckte ganz begeistert die geilen Schleimreste, und saugte wieder richtig los, wodurch er wieder richtig steif und groß wurde. Karl wollte auch an meinen Glibberschwanz, hatte aber zunächst Probleme ihn aus der engen und glitschigen Hose herauszubekommen. Aber nachdem er "das Problem gelöst" hatte, schlugen wir uns geradewegs in den Wald auf den Boden und leckten die Schwänze sauber. Dann bliesen und saugten wir wieder so wild, als hätten wir gerade angefangen. Wie besessen kneteten und saugten wir fast

um die Wette. Durch das Schlammspiel und die geile Pisserei waren wir derart aufgezo-gen, dass wir uns alsbald wieder gegenseitig die Ladungen in die Gesichter schleudern konnten. Danach waren wir erst einmal fix und alle. Wir legten uns einen Augenblick zurück und genossen diesen richtig starken Abgang. Doch dann nahmen wir uns in die Arme und küßten uns noch ab. Dabei leckten wir auch etwas unser Gesicht sauber. Für die dreckigen Sachen mußten wir eine andere Lösung finden, also versuchten wir so ordentlich wie möglich wieder zu den Autos zu gelangen. Dort erst hätten wir uns unsere Ersatzsachen anziehen können, aber entschieden beide, dass wir sie anbehalten. Sollen doch die Leute ruhig blöd schauen, wenn sie uns so sehen... - Doch es interessierte keinen, wie wir so eingesaut Zuhause ankamen. Und weil uns nun mal diese siffigen Sachen so gefallen, wie sie sind, beließen wir die Sachen noch einige Zeit so. Einige Sachen habe ich immer noch so, wie ich sie damals eingesaut habe. Wozu waschen, wenn sie doch wieder einsaut werden... - Wir waren beide voll begeistert von diesem starken Schlammspiel. Ich denke immer wieder gerne daran zurück. Wir versprachen es möglichst bald zu wiederholen...